

Eine Ausbildung für weniger Auserwählte

MBA-Schulen Die wichtigen MBA-Anbieter wählen ihre Studenten aus. Sie tun gut daran. Manche andere nehmen fast jeden Bewerber auf.

Das der MBA (Master of Business Administration) mit viel Prestige beladen sei, kann man den Menschen nicht ausreden. Mehr als hundert Jahre, nachdem am Dartmouth College in den USA die ersten Titel vergeben wurden (siehe Seite 19), sind die drei Buchstaben immer noch begehrter als jeder andere Abschluss in Management und Betriebswirtschaft.

Dabei gibt es allein in den USA Hunderte von Schulen, die einen MBA verleihen. Je unbedeutender sie sind, desto leichter ist es hineinzukommen. Die wirklich Grossen selektionieren ihre Kandidaten, die anderen sind froh, wenn sie nur genügend Bewerber haben.

Nicht jeder ist für einen MBA geschaffen

Wer sich für einen MBA interessiert, müsste eben wissen, für wen die Ausbildung geschaffen wurde. Sie lohnt sich überhaupt nicht immer. Erstens kostet sie viel Geld – Schulgebühren von rund 80000 Franken sind keine Seltenheit –, zweitens verdienen Studierende während einiger Zeit nichts oder weniger als sonst, und



Diplomfeier an der Harvard Business School 2007.

DIE BESTEN SCHULEN BUSINESS SCHOOLS		
Schule	Rang 2007	Rang 3 Jahre
Wharton (US)	1	1
London (GB)	2	4
Columbia (US)	3	3
Stanford (US)	4	3
Harvard (US)	5	3
Insead (F)	6	7
MIT (US)	7	10
IE (E)	8	10
Chicago (US)	9	7
IMD (CH)	14	14

QUELLE: FINANCIAL TIMES

DIE BESTEN EMBA EXECUTIVE-PROGRAMME		
Schule	Rang 2007	Rang 2006
Kellogg (US)	1	3
HEC/LSE/Stern	2	4
Wharton (US)	3	1
Columb./London	4	2
IE (E)	5	5
London (GB)	6	7
Chicago (US)	7	6
IMD (CH)	20	19
St. Gallen (CH)	50	66
Bern/Rochester	74	67

QUELLE: FINANCIAL TIMES

drittens ist der MBA in erster Linie für Menschen geschaffen worden, die unternehmerische Verantwortung tragen sollen. Kaderleute in Stabsfunktionen werden leicht enttäuscht, wenn sie feststellen, dass andere Teilnehmer über ihre Gewinn-Verlust-Verantwortung reden und sie nichts beizutragen haben.

Zwei Fragen sind deshalb unvermeidlich: Gehöre ich in ein MBA-Programm? Und wo bewerbe ich mich? Der weltweit beste Kenner der MBA-Studiengänge ist George Bickerstaffe aus Grossbritannien. Er gibt seit 1992 jedes Jahr das Buch «Which MBA?» heraus (Ausgabe 2008, Pearson Financial Times, 94.90

Franken). Bickerstaffe hat kürzlich eine Checkliste für die Wahl des richtigen MBA-Programms erarbeitet. Interessenten dürften demnach von einer Schule erwarten, dass im Minimum folgende Kriterien erfüllt sind:

- Fakultative Vorbereitungskurse in Mathematik, Statistik usw.
 - Eine solide Grundlage in den für General Management wichtigen Disziplinen, sicher Rechnungswesen, Finance und Marketing.
 - Eine grosse Auswahl von Freifächern
 - Studierende aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen.
 - Professoren mit internationaler Erfahrung.
 - Fallstudien aus Unternehmen anderer Länder.
 - Soft Skills wie Führungsstärke oder Sozialkompetenz sind Teil des Studiengangs, dürfen aber nicht auf Kosten der Grundlagenfächer gehen.
 - Projektarbeit in Unternehmen.
 - Professoren, die nicht nur Forscher sind, sondern auch ausgezeichnete Lehrer.
- Wer Schulen auf diese Kriterien hin untersucht, kann eigentlich nicht fehlgehen – sofern er aufgenommen wird. **Ruedi Arnold**

FÜR JEDEN ETWAS

In der Schweiz ist der Executive MBA besonders beliebt

Der ursprüngliche MBA ist ein Vollzeit-Masterstudium.

Es dauert in der Regel eineinhalb bis zwei Jahre, die Teilnehmer sind im Durchschnitt 25 Jahre alt und haben im besten Fall nach dem Bachelor-Studium ein bis zwei Jahre Berufserfahrung. Dieser MBA ist der Kern der grossen Business Schools, er wurde von amerikanischen und britischen Wirtschaftspublikationen zuerst bewertet und hat Harvard, Wharton, Stanford oder der London Business School ihren guten Ruf eingetragen (Tabellen links).

Der Executive MBA ist ein Nachdiplomstudium.

Normalerweise ist ein Hochschulabschluss verlangt, oft auch der GMAT (Graduate Management Admissions Test), an englischsprachigen Studiengängen der TOEFL (Test of English as a Foreign Language). Manche Schulen verzichten in Ausnahmefällen auf einen Hochschulabschluss. Das Programm dauert je nach Anbieter zwischen weniger als einem und zwei Jahren.

MBA mit Spezialisierung

Zusätzlich zu den General-Management-Programmen sind in den letzten Jahren immer mehr MBA-Studien geschaffen worden, die den Schwerpunkt auf bestimmte Disziplinen legen: MBA in Finance, in Marketing oder in Technology Management zum Beispiel. Auch die Titel variieren. Statt MBA bieten manche Schulen, besonders Fachhochschulen, einen MAS (Master in Advanced Studies) in Business Administration an. **RA**

Anzeige

UPGRADE. Wer nach oben will, muss etwas vorweisen können. Mit gut geplanter Weiterbildung bei uns erwerben Sie sich die Qualifizierung für Bereiche, die anderen verschlossen bleiben. Am besten fangen Sie gleich damit an. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

KV ZÜRICH BUSINESS SCHOOL
WEITERBILDUNG

FÜHRUNGS-AKADEMIE · WIRTSCHAFTS-AKADEMIE · SPRACH-AKADEMIE
KV ZÜRICH BUSINESS SCHOOL WEITERBILDUNG
Limmatstrasse 310 · CH-8005 Zürich · Telefon 044-444 66 44

Bestellen Sie Ihr Kursprogramm online.
Klicken und starten. www.kvz-weiterbildung.ch